

deni vielkopfigen UN. Um
30 Personen involviert, die
Freiwilligenarbeit leisten.

*Am Event gibt es vieles kostenlos.
Sie verlangen keinen Eintritt,
und es gibt ein Gratisapérobuffet.
Wie konnte man das finanzieren?*

Die Bevölkerung schätzt es sehr,
dass die Anlässe nicht so kommerzialisiert sind und alles zu sehr humanen Preisen angeboten wird. Möglich machen das unsere Sponsoren. Dabei handelt es sich um zahlreiche regionale Firmen. Unsere Mitglieder haben aber auch bei ihren Arbeitgebern um Beiträge angefragt, so haben wir auch Grossbetriebe, die uns unterstützen. Das Buffet wird von der Gemeinde Gais finanziert.

Wie wird das Wetter?

Mittelpflichtig. Aber das ist ideal für uns, dann gehen die Leute nicht in die Berge oder ins Schwimmbad, sondern kommen zu uns. Wir haben ein beheiztes Festzelt, und ab Samstagmittag ist auf der Bühne permanent etwas los. Es gibt eine Talentshow und später Rockmusik mit DJ. (ker)

Anzeige



Mercedes-Benz

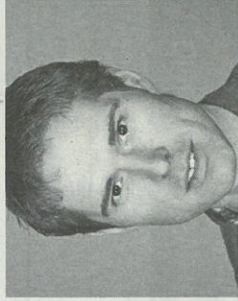
Zeughausgarage AG
9050 Appenzell, 071 788 10 30
www.zeughausgarage.ch

www.appenzellerzeitung.ch

Versteuerung sei am vergangen
nen Dienstag ungefiltertes und
nicht aufbereitetes Wasser aus
den Tüfenbergquellen in das Reservoir Schlatt gelangt. Dies habe zu einer Verunreinigung des Trinkwassers im Leitungsnetz des Gebietes Dürthal bis Rosenhügel geführt, erklärt Thomas Steingruber von der Hydrantenkorporation. Das gesamte Reservoir sei inzwischen entleert und gereinigt worden. Die Leitungen wurden zudem gespült.

Laborresultate abwarten

Gestern hat die Korporation an verschiedenen Stellen im

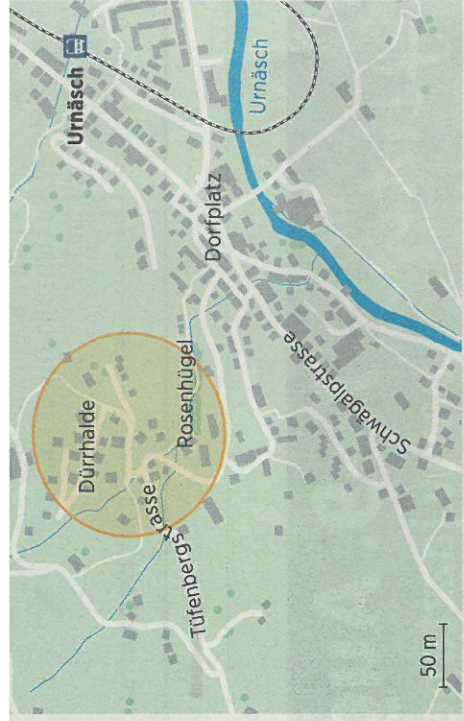


Thomas Steingruber
Präsident Hydrantenkorporation Urnäsch

gen zu reinigen. Das Wasser wird erst nach Vorliegen der Resultate wieder als Trinkwasser freigegeben.»

Quelle im Gebiet Tüfenberg

Das Quellgebiet des betroffenen Wassers liegt im Gebiet Tüfenberg. Es sei normal, dass bei Schlechtwetter-Situationen eine Trübung im Wasser erkennbar sei, so Thomas Steingruber. Dann würde das Rohwasser automatisch in den Bach umgeleitet. Warum dies nicht erfolgt ist, und warum der entsprechende Alarm nicht ausgelöst worden ist, wird derzeit abgeklärt.



Quelle: pd, Karte: sgt

Eine Fusionsgruppe wird gebildet

Eine bezirksübergreifende Arbeitsgruppe soll Grundlagen für neue Strukturen in Appenzell Innerrhoden erarbeiten. Im Fokus steht die Abschaffung der heutigen Bezirke – trotz des Landsgemeinde-Neins im 2012.

ROGER FUCHS

INNERRHODEN. An der diesjährigen Bezirksgemeinde von Schlatt-Haslen stellte Kantonsrichter Rolf Inauen den Antrag, die politischen Strukturen in Appenzell Innerrhoden seien zu überdenken. Einen Antrag, den er nach einer denkwürdigen Bezirksgemeinde mit Zwangswahlen nicht einmal gross zu begründen brauchte.

Milizsystem an der Grenze

Zwischenzeitlich hat sich der Bezirksrat mit Rolf Inauen getroffen. Dabei wurde entschieden, eine bezirksübergreifende Arbeitsgruppe unter der Leitung von Inauen zu bilden. Die Gruppe soll ein Grundlagenpapier erarbeiten, das aufzeigt, wie die

Inauen sagt, er habe verschiedene engagierte Persönlichkeiten angesprochen. Ihm schwebt eine 5- bis 7köpfige Gruppe vor. An der ersten Sitzung sollen dann das weitere Vorgehen und eine zeitliche Abfolge definiert werden. Dass ausgerechnet Inauen als Antragssteller nun

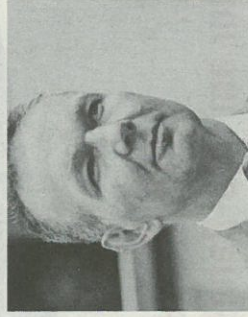


Bild: pd

Rolf Inauen
Kantonsrichter und Initiator neuer Fusionsverhandlungen



appla.us
Applaus-Show
Josef Holderegger
Harley-Fieber

Heute im «appla.us»

- Josef Holderegger ist passionierter Harley-Fahrer und leitet das 10. Appezölle Biker-Tröffe.
- Die Trognor Sekundarschüler jagen einen Hochstapler namens Klein.
- Die Volleyballerinnen des TV Teufen spielten erfolgreich.